

## Kollegiale Beratung - Vorstellung und Moderation - Wasserburg, Rosenheim, Freilassing

### Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiter und Teams, die die Methode kennen lernen möchten.

### Inhalt:

Eine Gruppe lernt selbstständig durch die Einnahme der versch. Rollen, die Kollegiale Beratung anzuwenden. Die Kollegiale Beratung bietet ihren Teilnehmern, die Gelegenheit, Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten in vertrauensvoller Atmosphäre gefahrlos zu reflektieren. Seither finden wir die Kollegiale Beratung als probates Mittel der Personalentwicklung in vielen verschiedenen Arbeitsfeldern wieder. Auch und besonders im Bereich des Gesundheitswesens gibt es einen hohen Bedarf an individueller Beratung in schwierigen Situationen.

Die Kollegiale Beratung (KB)

- ist eine Methode, die eine Gruppe von Menschen im beruflichen Kontext dazu befähigt, Probleme gemeinsam zu reflektieren, ein berufliches Selbstverständnis weiter zu entwickeln, sich auszutauschen und Lösungen zu finden.

- ist ein praxisbegleitendes, Problemlösungs-, und Qualifizierungsinstrument.

### Ziele:

#### Was bringt die Einführung der KB für Führung und Mitarbeiter konkret?

**Entlastung:** Durch die Reaktion der Anderen, erfahren Mitarbeiter (und Führungskräfte), dass sie mit ihrem beruflichen Problem nicht alleine da stehen.

Durch die Schilderung der Anderen entdecken sie Parallelen in Einstellungen und Rollenkonstellationen. (die Gemeinsamkeiten mit den anderen Gruppenmitgliedern befreit vom Druck).

**Fachlicher Austausch:** Man erfährt mehr von Arbeitsabläufen und Strukturen, sowie von Arbeitsinhalten. Es entsteht ein besseres Verständnis für die komplexen Zusammenhänge im Unternehmen (Fachlicher Austausch über Grenzen hinweg).

**Gemeinsame Kultur:** Die Reflexion arbeitsbezogener Problemstellungen begünstigt die Entwicklung von differenzierten Bildern und Haltungen und damit die Herausbildung einer „Kultur“ (Kommunikation und Haltung).

Der kollegiale Austausch und das Erleben der Arbeitsweisen Anderer bietet die Möglichkeit zum Vergleich und zur beruflichen Selbstkontrolle.

- Vorstellung der Methode im Team, Infos zu den ausgebildeten Moderatoren.
- Durchführung einer strukturierten Beratung zu einem konkreten Fall.

### Inhalt für diese 2 Termine in Freilassing:

#### Methoden:

Kurzvortrag, Durchführung der KB anhand eines konkreten Falles.

#### Moderatoren: (im Team, abwechselnd an diesen beiden Tagen)

Katharina Danninger, Angela Drexler, Christian Hellmeier, Annika Steinhagen, Mark Schimerl-Kilzer, Alexander Schmauz

Wir verstehen uns als Multiplikatoren für die Methode. Die Teams sollen mittelfristig selbst befähigt werden, die KB selbst anwenden zu können.

Termin/e:	Ort:	Beginn:	Ende:	Unterrichtseinheiten (UE)
21.06.18 oder	Klinik Freilassing	13:00	14:30	2 UE
21.06.18 oder	Klinik Freilassing	15:00	16:30	2 UE
27.06.18 oder	Klinik Freilassing	13:00	14:30	2 UE
27.06.18	Klinik Freilassing	15:00	16:30	2 UE

- Veranstaltungsort:** kbo-Inn-Salzach-Klinikum, **Klinik Freilassing, Raum 432**
- Anmeldung:** Bitte besprechen Sie Ihr Interesse mit Ihrem Vorgesetzten und melden Sie sich formlos per **E-mail** an:  
Ärzte, Psych., Soziald., Ergo- und Kreativtherapien, Körpertherapien, MFA:  
**Theresa.Ernst@kbo.de**  
Pflegerinnen über Stationsleitung oder Stellv. bei Frau Guth-Müller.  
**Cornelia.Guth-Mueller@kbo.de**  
Kolleginnen und Kollegen aus dem Verwaltungsbereich:  
**Stefan.Bierwirth@kbo.de**
- Ihre eigene Vorbereitung:** Um Ihnen an diesem Tag zu vermitteln, was die KB genau bedeutet, werden wir einen Ihrer Praxisfälle auswählen und eine Beratung moderieren.  
Dabei gibt es ein paar Aspekte, die Sie bitte berücksichtigen sollen:  
Die Kollegiale Beratung eignet sich nicht für jede Herausforderung.  
Im Falle von Teamkonflikten würde ich keine kollegiale Beratung empfehlen. (Die Berater aus den eigenen Reihen können in diesem Fall nicht neutral beraten). Hier würde man eine andere Herangehensweise wählen. Auch kann die KB keine Supervision ersetzen.
- Vielleicht fällt Ihnen zu folgenden Themenschwerpunkten ein konkreter Fall ein:**
- Probleme in der Zusammenarbeit mit einer externen Schnittstelle
  - Schwierige Situationen mit Angehörigen
  - Zähes Vorankommen in einer Arbeitsgruppe oder der Umsetzung eines Vorhabens (Information und Kommunikation)
  - Umgang mit Patienten
  - Umgang mit Schülern und Auszubildenden
- Die KB setzt gegenseitiges Vertrauen voraus. Wenn eine Gruppe diese Methode regelmäßig anwendet, können auch schwieriger zu beratende Themen gestellt werden. Manchmal ist es auch nötig, eine Expertenberatung durchzuführen (z.B. bei Themen wie der Borderline PS, Aggression und Deeskalation usw)  
Ebenso gibt es die Möglichkeit, speziellere Beratungen anzubieten: z.B. Umgang mit Mitarbeitern (für Führungskräfte), Umgang mit Vorgesetzten ( für Mitarbeiter).
- Falls Sie sich als Fallgeber zur Verfügung stellen:**
- Schildern Sie Ihren konkreten Fall.
  - Bitten Sie Ihre Berater um wertfreie Beratung durch eine gewählte Beratergruppe. (3-5)
  - Stellen Sie eine Schlüsselfrage, die sich immer auf Sie konkret bezieht:  
*(Hinweis: Der Moderator sucht mit Ihnen gemeinsam nach dem konkreten Anliegen, z.B. „ Wie kann ich mit diesem Angehörigen besser in Kontakt kommen im Bezug auf...“ , „Wie kann ich meine Arbeitsgruppe motivieren, sich aktiver zu beteiligen?“ uvm).*
  - Bewerten Sie selbst im Anschluss, welche Impulse der Berater Sie persönlich als hilfreich empfinden und warum?
  - Sie Bedanken sich am Ende für die Beratung bei Allen Teilnehmern.
- Hinweis: Die Moderatoren führen Sie durch den strukturierten Beratungsprozess.  
Werden mehrere Fälle vorgeschlagen, wählt die Gruppe gemeinsam aus, welcher Fall für diese Stunde für Alle am hilfreichsten ist.  
Verwendete Literatur in der Fortbildung: Tietze, Kim-Oliver.Kollegiale Beratung. Problemlösung gemeinsam entwickeln, rororo, Reinbek bei Hamburg, 6. Auflage, 2013.